

Kundenhinweise – Version 06.00

Produkte:

PostScript Printer Description (PPD)

Neuheiten:

Das PPD stellt nun ein einzelnes Produkt dar, das sowohl Macintosh- als auch Windows-Plattformen unterstützt.

Bekannte Probleme, Einschränkungen und Workarounds in dieser Version:

Windows- und Macintosh-Plattformen

Im Bildschirm mit den Geräteoptionen enthalten die installierbaren Optionen die Treiber-Ressourcenversion und die Papierkatalog-Version. Obwohl eine Option zum Ändern der Einstellungen und ein leeres Feld angezeigt werden, wird ausdrücklich empfohlen, keine Änderungen vorzunehmen. Wird das leere Feld als Option ausgewählt, werden wichtige Druckeinstellungen nicht mit dem Druckauftrag weitergeleitet und die Datei nicht gedruckt.

Windows-Plattform

Ein bekanntes Problem tritt auf, wenn im Feld "Papierformat" unter "Papier/Ausgabe" im Bildschirm "Erweiterte Optionen" ein benutzerdefiniertes Seitenformat festgelegt wird. Microsoft Word ignoriert diese Einstellungen. Der Anbieter empfiehlt die Verwendung der Option "Benutzerdefinierte Formulare", damit benutzerdefinierte Seitenformate ordnungsgemäß verarbeitet werden. Fügen Sie benutzerdefinierte Formulare in Windows hinzu, und wählen Sie diese Formulare dann in Word aus. Verwenden Sie diese neu hinzugefügten Formulare anstatt der benutzerdefinierten Seitenformate. Weitere Informationen über die Verwendung dieser Funktion finden Sie in der Knowledge Base auf der Microsoft-Website.

Die Option "Sortieren" im Dialogfeld "Drucken" im PPD für Windows wird von der Anwendung gesteuert und liefert möglicherweise unerwartete Ergebnisse. Damit das Sortieren ordnungsgemäß ausgeführt wird, verwenden Sie die Option "Sortieren" unter "Druckermerkmale" im Bildschirm "Erweiterte Optionen". Diese Option wird vom PPD gesteuert und liefert die gewünschten Ergebnisse.

Wenn beim Ausführen von Microsoft Word Papierformat-Änderungen für einzelne Seiten in einem Auftrag durchgeführt werden sollen, wird die Endverarbeitung möglicherweise nicht wie erwartet ausgeführt. Die Optionen wie Rütteln, Heften und versetztes Stapeln werden für einzelne Seiten nicht deaktiviert und beim Senden des Auftrags an den Drucker miteingeschlossen.

Die Anzahl der Kopien, die beim Ausführen von Framemaker 7.0 unter Windows 2000 in das Dialogfeld "Drucken" eingegeben wird, hat Vorrang vor der im Bildschirm "Erweiterte Optionen" eingegebenen Anzahl von Kopien. Dies führt zu unerwarteten Ergebnissen.

Macintosh-Plattformen

Beim Auswählen eines Auftrags unter Verwendung der Option "Broschüre" in Acrobat 6.0 gibt die Anwendung einen Befehl "Zusätzliche Seite" aus. Dieser zusätzliche Befehl führt möglicherweise zu Abweichungen des Auftrags beim Drucker.

Beim Auswählen von Seitenfunktionen im Bildschirm "Mehr Optionen" auf einem System, das mit dem Betriebssystem 10.3 installiert ist, kann es zu einer kurzen Verzögerung beim Anzeigen der Funktion in dem entsprechenden Bereich kommen. Höhere Versionen des Betriebssystems 10.3 enthalten Leistungsverbesserungen.

Behobene Probleme früherer Versionen:

Beim Ausführen von Anwendungen unter Microsoft Windows NT arbeitet die Broschürenhefter-Funktion "Frontbeschnitt" jetzt ordnungsgemäß.

Folgende Einschränkungen wurden aktiviert, die in früheren Versionen nicht vorhanden waren:

- 1-seitige Hauptpapiere, die den Druckmodus "Broschüre" anfordern sowie beide 2-seitigen Modi
- 1-seitige Deckblätter, die "Rückseite bedrucken" und "Beide Seiten bedrucken" anfordern.
Unbedruckt und "Vorderseite bedrucken" – 1-seitige Deckblätter sind weiterhin als 2-seitiger Auftrag möglich.